

Das Wasser endlich zum Sprudeln gebracht

Zur Querumer 850-Jahr-Feier entstandener Brunnen wurde in der alten Ortsmitte feierlich eingeweiht

Halb Querum schien sich am Freitagabend an der Bevenroder Straße neben Feuerwehrhaus und Jugendzentrum versammelt zu haben – dazu zahlreiche Gäste aus Politik und Verwaltung, wie Bezirksbürgermeister Jürgen Wendt in seiner Begrüßung feststellen konnte. Sie waren gekommen, um einem besonderen Ereignis beizuwohnen: Der Einweihung des neuen Brunnens, der anlässlich der 850-Jahr-Feier des Orts teils bereits 1998 entstanden war und nun endlich seiner Bestimmung übergeben wurde.

Wendt verwies darauf, dass die Errichtung des Brunnens außer einem finanziellen Beitrag des Bezirksrates den Steuerzahler keinen Pfennig gekostet habe, sondern durch Spenden und die unentgeltliche Arbeit zahlreicher Querumer Firmen und Bürger ermöglicht worden war. Dadurch sei in der alten Ortsmitte Querums etwas in Braunschweig Einmaliges geschaffen worden: „So einen schönen Brunnen hat sonst niemand.“

Erfreut und beeindruckt von der Anteilnahme „so vieler Menschen“ zeigte sich auch Pfarrer Michael Wagner, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Vereine und Körperschaften des Stadtteils Querum, der die Hartnäckigkeit der Querumer hervorhob. Damit gab er Henning Brandes das Stichwort, der nach zwei mit viel Beifall bedachten Lie-



Einweihung in der alten Ortsmitte Querums: „So einen schönen Brunnen hat sonst niemand.“ Foto: Niko Mittendorf

dern des Männergesangsvereins Querum die lange Geschichte des Brunnens noch einmal in Stichworten Revue passieren ließ: Von der ursprünglichen Idee, zur 850-Jahr-Feier Querums einen Findling mit Inschrift aufzustellen, sei man abgerückt, nachdem der Querumer Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe seinen Brunnenentwurf vorgestellt hatte. Die passenden Buntsandsteine habe

man in einem Sollinger Steinbruch gefunden und im Juli letzten Jahres erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Kurz ging Brandes auch auf die langwierige Standortsuche ein, bevor er den zahlreichen Hauptsponsoren dankte, die den Transport der Steine, die Erd- und Elektroarbeiten sowie die Installation der Brunnentechnik übernommen oder sich mit größeren Geldspenden beteiligt hat-

ten. Nachdem der Brunnen mit geweihtem Wasser gesegnet worden war, drückten ein Mädchen und ein Junge gemeinsam den Knopf, der das Wasser endlich zum Sprudeln brachte. Nun hatten die Besucher Gelegenheit, das Werk zu begutachten und bei Bier und Bratwurst zu feiern. Der Erlös des Festes soll der weiteren Ausgestaltung des kleinen Platzes dienen.